



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT



24/2019

18. März 2019

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt:

Gesund aufwachsen in Hettstedt – Ernährung bewusst gestalten

Gemeinsame Fachtagung von KGC und Stadt Hettstedt am 21. März zum Thema gesunde Ernährung

Hettstedt/LVG. Hört auf, von gesundem Essen zu reden, meint der Ernährungspsychologe Dr. med. Thomas Ellrott. Der Institutsleiter von der Göttinger Universität kommt am Donnerstag, 21. März, nach Hettstedt, um dort vor lokalen Akteuren über die Bedeutung eines gesunden und ausgewogenen Ernährungsverhaltens für das Wohlbefinden und Gedeihen von Kindern zu sprechen und Tipps zu vermitteln, wie man sie von klein auf dazu bewegen kann.

Der Vortrag des renommierten Wissenschaftlers, der seit Jahren das Essverhalten von Kindern und Erwachsenen erforscht, steht im Mittelpunkt einer Fachtagung, zu der Sachsen-Anhalts Koordinierungsstelle für gesundheitliche Chancengleichheit KGC und die Stadt Hettstedt eingeladen haben. Unter dem Motto „Gesund aufwachsen in Hettstedt – Ernährung bewusst gestalten“ wird dort mit lokalen Akteuren aus den Lebenswelten der Kinder – aus Familien, KiTas, Schulen und Sportvereinen sowie mit Kommunalpolitikern – auch diskutiert, was genau gesund und ausgewogen ist, welche Lebensmittel und Speisen den Kindern für ihre Entwicklung wirklich gut tun. Dazu stellen nach dem Vortrag von Dr. Ellrott regionale Anbieter auf einem „Markt der Möglichkeiten“ Beispiele guter Praxis vor.

Ebenfalls während der Konferenz verliehen wird der Gesundheitspreis, den die Stadt und die KGC für Aktionen und Initiativen zur Gesundheitsförderung der Jüngsten von Hettstedt ausgeschrieben hatten. Hettstedts Bürgermeister Dirk Fuhlert freut sich, dass aus seiner Stadt für den mit insgesamt 3.500 Euro dotierten Preis neun Bewerbungen eingegangen sind. Alle werden sich auf der Fachtagung am 21. März präsentieren, die Preisträger aber erst dort verraten. „Ich bin sehr gespannt, wer am Ende auf den vorderen Plätzen landen wird. Die Vielfalt der eingereichten Projekte überraschte mich und für die Jurymitglieder war es definitiv nicht einfach, ihre Wahl zu treffen. Unabhängig von der Platzierung ist es aber ein tolles Gefühl, dass in Hettstedt die Thematik des gesunden Aufwachsens angekommen ist und sich viele Akteure damit beschäftigen“, meint Bürgermeister Fuhlert.

Vertreter der Medien sind eingeladen zu Teilnahme und Berichterstattung von der Tagung

„Gesund aufwachsen in Hettstedt – Ernährung bewusst gestalten“

am 21. März 2019 von 15.00 bis 19.00 Uhr

Im Rathaus Hettstedt (Ratssaal), Markt 1-3 in 06333 Hettstedt

Gesund aufwachsen, Gesund leben und arbeiten und natürlich auch Gesund im Alter sein – dafür engagiert sich Sachsen-Anhalts Koordinierungsstelle für gesundheitliche Chancengleichheit KGC im ganzen Land. In allen Landkreisen ist die bei der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. LVG angesiedelte KGC beratend tätig, begleitet Akteure vor Ort, unterstützt Vernetzungsprozesse und bietet Qualifizierungs-

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Stendal Nr. 10522

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg
BIC: BFSWDE33MAG
IBAN: DE88 8102 0500 0008 4872 00



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT



möglichkeiten an, um die sich mit dem Präventionsgesetz bietenden neuen Möglichkeiten bei der Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene gut nutzen zu können. Die Stadt Hettstedt ist darüber hinaus eine von drei Modellkommunen in Sachsen-Anhalt, in der die KGC besonders intensiv einen der Schwerpunkte des Präventionsgesetzes unterstützt. Während in dieser Stadt das Thema „Gesund aufwachsen“ im Fokus steht und kommunale Strategien für Prävention und Gesundheitsförderung der Kinder und Jugendlichen entwickelt werden sollen, geht es in der Lutherstadt Eisleben vor allem um „Gesund leben und arbeiten“ und in Sangerhausen um „Gesund im Alter“.

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ihre Ansprechpartnerin: LVG, Frau Weber, Tel: 0391/8364 111

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Stendal Nr. 10522

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg
BIC: BFSWDE33MAG
IBAN: DE88 8102 0500 0008 4872 00



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT



mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ihr/e Ansprechpartner/-in: Calibri 11pt (Zeilenabstand 12,5pt)

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Stendal Nr. 10522

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg
BIC: BFSWDE33MAG
IBAN: DE88 8102 0500 0008 4872 00